Strenges Benkgeheimnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 49

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Sack gereicht dem Wappentier des dritten Reiches nicht zur Zier!

Der größte Dickhäuter

(in Form eines Elefanten) befindet sich derzeit im Basler Zoo-li. Laut Radioreportage soll er fünfunddreißig (Basler) Tonnen, gleich 3½ Eisenbahnwaggonladungen wiegen. Dabei frißt diese bescheidene Dame (es ist nämlich eine «Sie») täglich nur 40 Kilogramm (Heu, Rüebli und Zweipfundbrötli).

Allen Interessenten und Liebhabern für Dickhäuter sei aber empfohlen, sich dieses seltene Monstrum einer Riesendame in allernächster Zeit in Basel einmal vor- und zu Gemüte führen zu lassen, wobei die SBB bei Massenandrang die fehlenden 3 Waggons zweifellos gerne zur Verfügung stellen werden. Es besteht nämlich sonst Gefahr, daß dieses Basler-Wunder in nächster Zeit schon, wegen Platzmangel im herzigen Zoo-li, auf ein demselben und den allgemeinen Verhältnissen besser angepaßtes, vernünftiges Gewicht heruntergesetzt werden muß und demzufolge alsdann in dieser Größe nicht mehr vorrätig sein wird. Also in Massen auf in den Basler Zoo-li! Guetenabig.

(Eine Tonne ist halt hier = 1 Zentner.)

Lausanne Palace

Bar Grill-Room

Der vornehm-heimelige Aufenthalt.
Die Küche von Ruf!

Lausanne Palmiers

Brasserie u. Carnotzet

gediegen preiswert
ausgezeichnete Küche

In beiden Etablissements abends Musik
Parkplatz — Garage

Strenges Bankgeheimnis

Ein der Hausfeuerwehr zugeteilter Bankbeamter einer größeren Bank erkundigt sich beim Sekretariat, mit wem er im Ernstfall zusammenzuarbeiten habe.

Das Sekretariat gibt die Namen der ebenfalls der Hausfeuerwehr zugeteilten Beamten bekannt, bittet jedoch um Diskretion! Stupidius